

Presse-Information

Imabis | Allein gelassen von der Politik

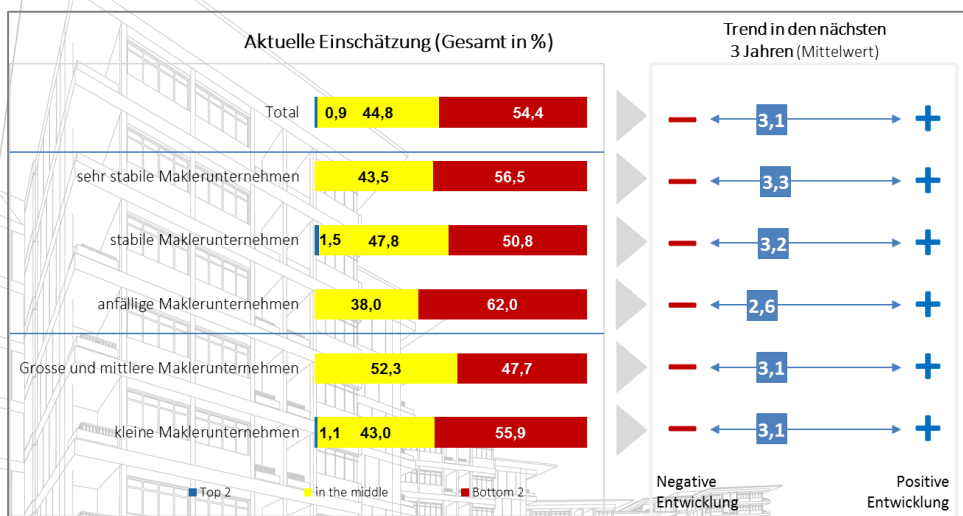
Studie von Imabis zur Stimmung der Makler zeigt Skepsis der Branche gegenüber politischen Akteuren, Digitalisierung ist Top-Thema

Wien, 29. Juni 2016. Mehr als die Hälfte der österreichischen Immobilienmakler hält den Einfluss der Politik auf die Branche für besonders negativ, über ein Drittel der Makler steht zudem dem Einwirken der Branchenorganisationen wie Wirtschaftskammer und Immobilienverbänden auf politische Entscheidungen kritisch gegenüber.

Den Einfluss der Digitalisierung hingegen schätzen die Makler in den kommenden Jahren als stark ansteigend ein. Das ergab jetzt die von **Imabis** in Auftrag gegebene und in Kooperation mit Great Sales Force durchgeführte, repräsentative Studie „Makler-Stimmungs-Barometer 2016“, bei der mehr als 500 Immobilienmakler befragt wurden. Um eine möglichst differenzierte Untersuchung zu ermöglichen, wurden die Teilnehmer vor Beginn der Studie nach Unternehmensgröße und Unternehmensstabilität segmentiert.

Schlechter Einfluss der Politik auf die Branche

Besonders Maklerunternehmen, die in der Segmentierung nach Unternehmensstabilität als „anfällig“, also in eine ungewisse Zukunft blickend, eingestuft wurden, stehen der Politik kritisch gegenüber (62%). Etwas seltener negativ eingestellt sind zwar Büros mit höherer Unternehmensstabilität, nichts desto trotz sehen aber auch hier über 50% einen stark negativen Einfluss der Politik auf die Branche, klar positive Einschätzungen sind hingegen kaum zu finden. Der Blick in die unmittelbare Zukunft der Immobilienmaklerbranche zeichnet ein gleichsam düsteres Bild. In den kommenden drei Jahren erwarten die Befragten sogar noch eine Verschlechterung des ohnehin schon schlecht bewerteten Einflusses der Politik auf die Branche.



Frage: Wie bewerten Sie den Einfluss der Politik auf die Branche? Skala: von stark positiv (10) bis stark negativ (1) | Legende: „Top2“ = Bewertung mit 9+10, „Bottom 2“ = Bewertung mit 1+2, „in the middle“: Bewertung mit 3-8.

Imabis GmbH
Kolingasse 5 | Top 25 DG
A-1090 Wien

+43 1 353 8850 - 0
+43 1 353 8850 - 99
office@imabis.com
www.imabis.com

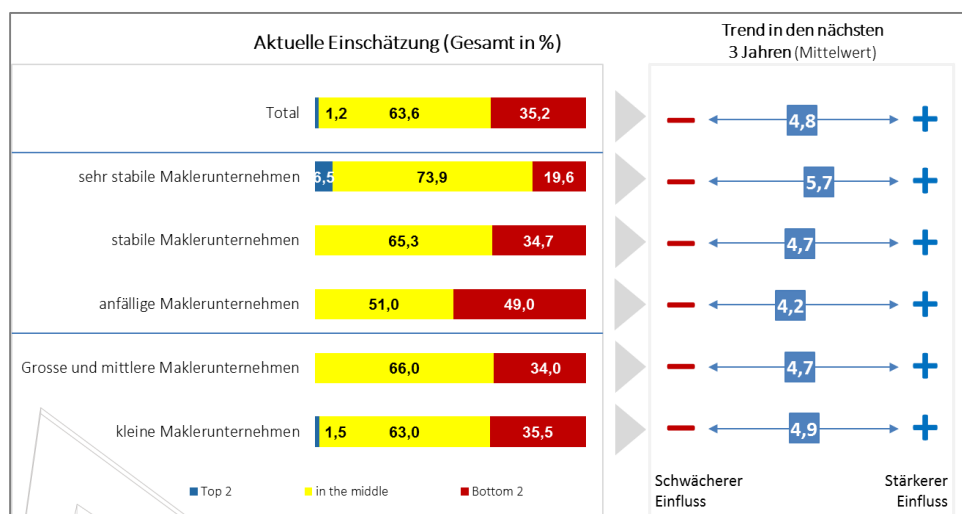
UID: ATU67298729
FN: 380958h
Geschäftsführung:
Mag. Roland Schmid

Bank: Erste Bank AG
BIC: GIBAATWWXXX
IBAN: AT78 2011 1825 5667 1600

Einen Hinweis auf diese Ergebnisse der Befragung lieferten bereits die qualitativen Vorgespräche zur Studie: Häufig wurde hier das Unverständnis der Politiker für die Mechanismen der Branche bemängelt, und mokiert, dass die Politik stets nur die Kundenperspektive in den Mittelpunkt ihrer Entscheidungsprozesse stelle.

Unterstützung durch Branchenorganisationen und Verbände erhofft

Mehr Unterstützung erhofft sich die Maklerlandschaft vor allem von den brancheninternen Organisationen und Verbänden. Deren Einwirken auf die Politik wird weniger stark negativ beurteilt, etwas mehr als ein Drittel sieht aktuell noch kein positives Wirken durch etwaige Körperschaften auf politische Entscheidungen. Der Blick auf den Trend für die kommenden drei Jahre zeigt jedoch, dass sich eine Verschiebung weg von der Politik und ihren Akteuren und Interessensvertretungen, hin zu den Verbänden wie z.B. dem ÖVI abzeichnet, die, vor allem von den sehr stabilen Maklerunternehmen, als Hoffnungsträger für die Zukunft gesehen werden.



Frage: Wie bewerten Sie den Einfluss von brancheninternen Organisationen und Verbänden auf politische Entscheidungen? Skala: von stark positiv (10) bis stark negativ (1) | Legende: „Top2“ = Bewertung mit 9+10, „Bottom 2“ = Bewertung mit 1+2, „in the middle“: Bewertung mit 3-8.

Diese Ergebnisse scheinen sich mit aktuellen Beobachtungen aus der Praxis zu decken. Jüngst sorgte ein von der Arbeiterkammer Niederösterreich verfasster Artikel mit dem Titel „Die Tricks der Immobilienmakler“ für rege und kontroverse Diskussionen in der geschlossenen Facebook-Gruppe und Diskussionsplattform für Immobilienmakler **Imabis Talk**. Vertreter der Wirtschaftskammer, obwohl auch Mitglied der Gruppe, brachten sich dabei nicht aktiv in die Diskussion ein.

Digitalisierung ist Topthema der Branche

Ein Drittel der Makler fürchtet den Einfluss neuer, digitaler Marktteilnehmer die auf den Markt drängen und darauf abzielen, die klassischen Maklerdienstleistungen teilweise oder sogar vollständig zu ersetzen. Weiterhin

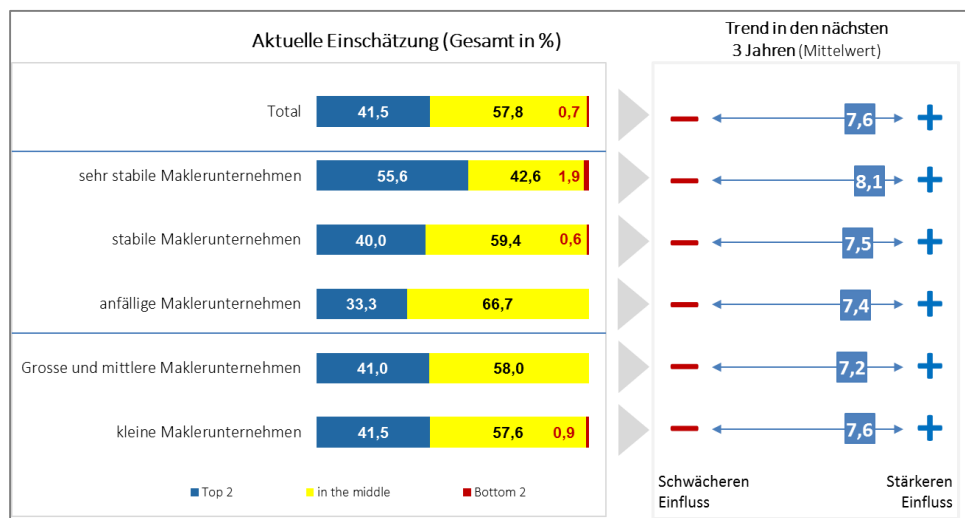
Imabis GmbH
Kolingasse 5 | Top 25 DG
A-1090 Wien

+43 1 353 8850 - 0
+43 1 353 8850 - 99
office@imabis.com
www.imabis.com

UID: ATU67298729
FN: 380958h
Geschäftsführung:
Mag. Roland Schmid

Bank: Erste Bank AG
BIC: GIBAATWWXXX
IBAN: AT78 2011 1825 5667 1600

gaben 44% der Makler an, dass sie durch die Digitalisierung eine starke Veränderung des Maklerberufs erwarten. Das Phänomen Digitalisierung hat also bereits Einzug in die Branche gehalten und sorgt für Spannungen. Gleichzeitig sehen aber über 40% der Befragten einen sinnvollen Einfluss der Digitalisierung auf die Branche. Auch hier zeichnen sich Unterschiede je nach Unternehmensstabilität der Maklerunternehmen ab: Während mehr als die Hälfte der sehr stabilen Unternehmen den Einfluss der Digitalisierung als sinnvoll und damit positiv einschätzt, sind von den anfälligen Maklerunternehmen lediglich etwa 33% davon überzeugt. Einig sind sich die befragten Makler jedoch in Hinblick auf die Trendentwicklung in den kommenden drei Jahren: Alle Gruppen prophezeien einen rasanten Anstieg des Einflusses der Digitalisierung auf die Branche.



Frage: Hat die Digitalisierung Ihrer Meinung nach einen Einfluss auf die Branche? Skala: von stark positiv (10) bis stark negativ (1) | Legende: „Top 2“ = Bewertung mit 9+10, „Bottom 2“ = Bewertung mit 1+2, „in the middle“: Bewertung mit 3-8.

Schwarze Schafe nach wie vor Problem der Branche

Unseriöse Makler, die ihre Arbeit ohne Professionalität und Qualitätsansprüche ausüben, sind nach Einschätzung der Befragten keine Randerscheinung. So scheint die subjektive Wahrnehmung von rund einem Viertel der stabilen Maklerunternehmen, dass „schwarze Schafe“ noch am Markt tätig sind. Beim Blick auf den Trend in den nächsten drei Jahren wird deutlich, dass die Makler sogar noch eine leichte Zunahme der unseriös arbeitenden Kollegen erwarten.

Objektsuche und –Akquise stellt Makler vor Herausforderungen

Nur ein verschwindend geringer Teil der Befragten sieht die Suche und Akquise von Objekten bei der täglichen Arbeit als problemlos an, knapp die Hälfte der als anfällig eingeordneten Maklerunternehmen hat nach eigenen Angaben sogar große Schwierigkeiten dabei. Geht es nach den Maklern, wird sich daran auch in Zukunft nichts ändern, die Entwicklung in den kommenden drei Jahren wird als eher negativ beurteilt. Ausreißer sind einzig sehr stabile Maklerunternehmen, die eine leicht positive Entwicklung der Objektsuche und

 **Imabis GmbH**
Kolingasse 5 | Top 25 DG
A-1090 Wien

 +43 1 353 8850 - 0
 +43 1 353 8850 - 99
 office@imabis.com
 www.imabis.com

 UID: ATU67298729
FN: 380958h
Geschäftsführung:
Mag. Roland Schmid

 Bank: Erste Bank AG
BIC: GIBAATWWXXX
IBAN: AT78 2011 1825 5667 1600

–Akquise erwarten. Am kritischsten sind abermals anfällige Unternehmen eingestellt, die hier in Zukunft signifikante Probleme befürchten.

Bei den hier vorgestellten Ergebnissen handelt es sich um Auszüge aus dem „Makler-Stimmungs-Barometer 2016“. Den vollständigen, kostenpflichtigen Report mit vielen weiteren Ergebnissen zum Status der Branche, Fokusthema Digitalisierung, Zukunftsstrategien für Immobilienmakler, Einführung des Bestellerprinzips auch in Österreich uvm. erhalten Interessierte falls gewünscht direkt bei der **Imabis GmbH** per Telefon unter +43 1 353 8850 – 0 oder E-Mail unter office@imabis.com.

Hinweis zu den Grafiken: Die Segmentierung nach Unternehmensgröße basiert auf der Aufteilung zwischen kleineren und mittleren Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern einerseits (81%) und großen Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern (19%) andererseits. Die Segmentierung nach Unternehmensstabilität erfolgte auf Basis eines speziellen Sets an Fragen zur Selbsteinschätzung der eigenen Unternehmensstabilität und ermöglichte die Differenzierung zwischen sehr stabilen Maklerunternehmen (19%), stabilen Maklerunternehmern (58%) und anfälligen Maklerunternehmen (23%).

Imabis GmbH | Über uns

Die **Imabis GmbH** ist ein im Jahr 2012 gegründetes Wiener Datamining-Unternehmen des Grundbuchexperten Roland Schmid, das sich auf die Bereitstellung und Verknüpfung von Immobilien-Angebotsdaten spezialisiert hat. Der Überblick von mehr als 1,7 Millionen Inseraten aus dem Online-Immobilienangebotsmarkt (Miet- und Kaufobjekte) soll Immobilienmaklern neben der Marktbeobachtung von Immobilienangebotspreisen auch die Überprüfung von Alleinvermittlungsaufträgen und eine strukturierte Akquisitionsmöglichkeit bieten. Die Daten zeigen den Usern Doppel-Listings, Mitbewerber und vergleichbare Objekte. Auch ob das Objekt bereits einmal angeboten wurde und wie lange es am Markt ist, zeigt die Angebotshistorie von **Imabis**: Sie verschafft den Immobilienmaklern einen Vorsprung und ermöglicht ihnen Gemeinschaftsgeschäfte durch schnellen Erfolg für sich und ihre Kunden.

► Foto Roland Schmid

(Copyright: Imabis GmbH - Fotos können kostenfrei abgedruckt werden)

Fotocredit: Imabis gewährt den adressierten Medien das nicht ausschließliche, übertragbare Recht, alle zur Verfügung gestellten Bilder redaktionell im Rahmen ihrer Informationsdienste zu verwenden und Dritten für jede Form der Weiterverwertung bereit zu stellen (insbesondere für Print- oder Online-Nutzung). Als Quelle ist jeweilig „[Ihr Medium]/[Imabis]“ anzugeben.

Rückfragenhinweis:

Jonas Jung | Corporate Communications

Roland Schmid Group

A-1010 Wien, Saltorgasse 7/Top34+35

Mobil: +43 699 1560 0021 | Office: +43 1 9971560-21 | Fax: +43 1 9971560-99

jung@rsgroup.at | www.rsgroup.at

 **Imabis GmbH**
Kolingasse 5 | Top 25 DG
A-1090 Wien

 +43 1 353 8850 - 0
 +43 1 353 8850 - 99
 office@imabis.com
 www.imabis.com

 UID: ATU67298729
FN: 380958h
Geschäftsführung:
Mag. Roland Schmid

 Bank: Erste Bank AG
BIC: GIBAATWWXXX
IBAN: AT78 2011 1825 5667 1600